



Pressemitteilung

Freitag, 12. April 2013

Initiative bittet Schulelternbeiräte um Unterstützung bei der Sammlung vollständiger und verlässlicher Daten.

Seit genau einem Monat, ist die Initiative „Jede Stunde zählt? Jetzt zählen wir! – Fachunterricht statt Statistik“ online. Unter www.fehlstunden-sh.de haben Eltern, Schüler und Lehrer in den vergangenen vier Wochen 5.080 Ausfälle von Fachunterricht angezeigt und die Qualität der Ersatzmaßnahmen gemeldet. Traurige Spitzenreiter sind die Kernfächer Deutsch (822), Mathematik (634) und Englisch (600). 2.950 Stunden wurden laut Eintragung auf dem Onlineportal überhaupt nicht vertreten, 657 Stunden haben sich die Schüler selbst beschäftigen müssen, in 150 Fällen wurden Klassen zusammengelegt oder die Schüler auf mehrere Klassen verteilt und in nur 265 Fällen wurde der Unterricht durch eine Fachkraft vertreten.

10.275 Personen haben sich die Internetseite bisher angeschaut, davon 6.800 aus Schleswig-Holstein, 835 aus Hamburg und sogar Menschen aus den USA, Kanada, Japan, Südamerika und 15 Ländern Europas. Hunderte von E-Mails sind über die Kontaktadresse eingegangen. „Das Interesse ist überwältigend“, sagt Alexandra Bauer, Sprecherin der Initiative. „Wir hatten natürlich auf Zuspruch und Beteiligung gehofft, dass aber ein so breites positives Echo von Seiten der Eltern und Lehrer, von Verbänden, Vereinen, Medien und aus der Wirtschaft kommt, damit haben wir nicht gerechnet.“

Die Ampel auf grün schalten

Nach der erfolgreichen Bekanntmachung des Fehlstundenportals ruft die Initiative nun die Elternbeiräte im Land zur Unterstützung auf. Das Ziel: eine verlässliche und vollständige Sammlung von Daten an möglichst vielen Schulen Schleswig-Holsteins. Denn so können die tatsächlichen Fehlstunden aussagekräftig hochgerechnet, ausgewertet und den geschönten Zahlen des Bildungsministeriums gegenübergestellt werden.

Und so funktioniert es: Sobald der Elternbeitrag einer Schule verlässlich alle ausgefallenen Stunden aller Klassen meldet, wird die Schule auf der Internetseite mit einem grünen Häkchen versehen. Für diese Schule brauchen die einzelnen Betroffenen dann nichts mehr einzugeben. Die wöchentliche Dateneingabe dauert je nach Schulgröße und Ausfallrate zwischen zehn und maximal 30 Minuten. „Wenn es vergessen wird, ist der Ausfall der Regierung geschenkt. Bekommen wir also ein Signal zur vollständigen Meldung, sollte diese Verpflichtung auch wirklich ernst genommen werden“, appelliert Bauer an die Elternbeiräte. „Je mehr Schulen wir haben, für die die Ampel auf grün schaltet, desto schwieriger wird es für die Verantwortlichen, die Löcher durch den Vertretungsfonds zu kaschieren“, so Bauer weiter. Schulen, für die Lehrer, Eltern oder Schüler selbstständig ausgefallene Stunden eintragen, bekommen eine gelbe Markierung, Schulen ohne Eintragungen werden rot gekennzeichnet.

Kontakt für Schulelternbeiräte: sh@fehlstunden.net

Sprecherin der Initiative: Alexandra Bauer

Nachfragen bitte unter: presse-sh@fehlstunden.net